

Wie man das Thema Freundschaft tanzt



Von Susanne Filz

Fr, 22. April 2022

St. Blasien

15 Kinder nehmen an einem Tanzprojekt in St. Blasien teil / Am Samstag ist die Abschlussaufführung.



Emma und Hannah tanzen Zuneigung. Foto: Susanne Filz

. Kann man Freundschaft auch tanzen? Ja, kann man. Wie das geht, zeigen am Samstag 14 Mädchen und ein Junge bei ihrer Tanzperformance in der Pater-Delp-Halle. Dafür proben sie derzeit, jeden Tag mehrere Stunden lang. Das kostenlose zeitgenössische Tanzprojekt, an dem Kinder der Fürstabt-Gerbert-Schule, des Kollegs und der Waldorfschule Dachsberg teilnehmen, ist im Rahmen einer Kooperation zwischen Fürstabt-Gerbert-Schule, dem Freiburger Vereins com.dance und

der Kunstwerkstatt am Kolleg entstanden.

Was gehört dazu, das Thema Freundschaft mit eigenen Bewegungen so umzusetzen, dass es nicht nur den Tänzern selbst etwas gibt, sondern auch dem Publikum, das ihnen zuschaut? Natürlich gehört erst mal die Begegnung zwischen Menschen dazu. In der Pater-Delp-Halle, wo gerade die Probenwoche stattfindet, sieht man Kinder, die zu sanfter elektronischer Musik mit Gesten und Bewegungen tanzen, die Zuneigung und Verbundenheit ausdrücken. Zum Beispiel lehnen sie sich aneinander. Oder ein Kind fängt ein anderes auf, während sich dieses rücklings aus geringer Entfernung in seine Arme fallen lässt. Da dass hier Tanz ist und keine Turnübung, versuchen die Kinder, ihre Bewegungen bewusst zu gestalten und ineinanderfließen zu lassen. Zum Thema Freundschaft kann auch das Streiten, das Böse-mit-dem-andern-Sein gehören. Und so sieht man auch Paare, die in lauender Körpersprache spiralförmig umeinander herumschleichen, und solche, die versuchen, zu den Klängen einer Metal-Band Wut auszudrücken oder im Streit sogar handgreiflich werden – das, ohne dem anderen auch nur ein Haar zu krümmen. Dazu haben die Kinder gelernt, wie man effektiv fällt und stürzt, ohne sich wehzutun. In einer anderen Szene gehen zwei Gangs aufeinander los. Bei den Streitszenen wird übrigens am meisten gelacht. "Es toll, dass man sich austoben kann, ohne dass man Ärger bekommt", sagt zum Beispiel Adrian.

Ob Streit, ob Zuneigung: Wichtig in Duetten wie in Gruppenszenen sei das Aufeinander-Lauschen, das Aufnehmen von Impulsen des Tanzpartners. Genauso wichtig sei, selbst Impulse in die Begegnungen einzubringen, erläutern die Projektleiterinnen Katja Gluding und Belinda Winkelmann vom Verein com.dance, beide selbst Tänzerinnen und Choreografinnen.

Für die Teilnahme an diesem Tanzprojekt waren Vorerfahrungen im Tanz nicht nötig. Im Gespräch mit den Kindern stellt sich aber heraus, dass fast alle teils jahrelange Tanzerfahrung mitbringen. Einige nehmen seit Jahren an der Sommerkunstwoche teil, andere waren beim Tanzprojekt Häusern, eins an einer Zirkusschule in Freiburg.

Info: Die Vorstellung am Samstag, 23. April, beginnt um 18 Uhr in der Pater-Delp-Halle.

Ressort: [St. Blasien](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 22. April 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)